

# DOMAIN ÜBERLEGEN

Der allererste Schritt auf dem Weg zur eigenen Website.

FUNDAMENT  
BUILDIN' MY OWN  
WEBSITE, BABY  
TEIL 2

Mit Freude & Schwung von





Pixelgasse

## ERSTMAL ZUR ERINNERUNG: DIE ADRESSE

Die Adresse deines Website-Hauses wird *Domain* genannt, oder *URL* oder *Web-Adresse*, und sieht so aus:



<https://www.diegutewebsite.de>

Diese Adresse kannst du bei einem speziellen Anbieter registrieren lassen, was eine jährliche Gebühr kostet (um die 10 € pro Jahr).

Die Adresse ist sehr relevant für den Erfolg deiner Website, denn sie ist gleichzeitig der Name deiner Seite – also das, was sich deine lieben Kunden merken sollen.

Schwierig dabei ist, dass viele Domain-Namen bereits registriert wurden. Wie du trotzdem an einen Namen kommst, der zu dir passt und noch erhältlich ist, lernst du auf den nächsten Seiten.

*Let the party begin!*

## NAMEN ÜBERLEGEN

Dieser Domain-Name sollte also gut überlegt sein. Nicht weil die Registrierung so viel kostet oder weil du technisch gesehen nie einen anderen wählen könntest – du kannst jederzeit weitere Domains kaufen, und die z.B. alle auf eine Hauptdomain leiten lassen.

Nein, der Grund für die Vorsicht hier liegt nicht im *online*, sondern im *offline* Bereich.

Denn sobald du deiner Website einen Namen gegeben hast, wirst du ihn kommunizieren wollen: über deine Visitenkarte, über Flyer, über einen Newsletter ... **So gewöhnst du deine potentiellen Kunden an einen bestimmten Website-Namen** – und das ist schwer, wieder rückgängig zu machen!

Damit du also beruhigt loslegen und deine neue Website zuversichtlich kommunizieren kannst, habe ich dir folgende Tipps für einen guten Website-Namen zusammengestellt:

- Dein Domain-Name sollte **mit dem Inhalt deiner Website zu tun haben**. Am besten so klar und deutlich, dass man deine Website-Adresse liest und sofort weiß, was du anbietest und was man davon hat.
- Andersrum gedacht: Wenn jemand einer potentiellen Kundin von dir erzählt, und diese Kundin **geht an ihren Rechner und tippt etwas ein**, um dich zu finden – was wäre das? Genau diese Begriffe würden einen super Website-Namen abgeben.
- Außerdem sollte der Name **kurz und gut verständlich** sein, und eine **unmissverständliche Schreibweise** besitzen.

Falls du dich noch nicht für einen Firmennamen entschieden hast, ist es sinnvoll die Domain-Frage mit in deine Entscheidung einfließen zu lassen. Inklusive der Frage, ob die gewünschte Domain (= der gewünschte Firmenname), überhaupt noch frei ist ...

## NAMEN ÜBERLEGEN (Fortsetzung)

- Im Domain-Namen darfst du folgende Zeichen aus technischen Gründen **nicht verwenden**: Punkte, Kommata, Schrägstriche, Umlaute, Scharf-S, Prozentzeichen ... Eigentlich darfst du überhaupt keine Sonderzeichen außer dem Bindestrich verwenden.
- Groß- und Kleinschreibung spielt keine Rolle.
- Falls dir die Namenssuche Schwierigkeiten macht: entscheide dich für **deinen eigenen Namen als Domainname**. Der macht, vor allem bei personenbezogenen Gründungen, auf jeden Fall Sinn, funktioniert auch in ein paar Jahren noch und ist meistens frei. (Außer bei *Maria Müller* vielleicht.)
- Benutze eine **sinnvolle Domain-Endung**: also *.de*, *.ch*, *.at* oder eventuell *.com*. Die Endung sagt nämlich etwas darüber aus, wo du dein Geschäft tätigst. Deshalb machen „lustige“ Endungen wie *.me* oder *.to* wenig Sinn, außer du bist tatsächlich in Togo geschäftlich tätig.
- Weitere Nachteile von exotischen Endungen: Es sieht so aus, als hättest du deine Wunschdomain nicht bekommen – und wenn jemand versucht, deine Domain zu erraten, also einfach etwas eintippt, kommt er mit Sicherheit an falscher Stelle raus.
- Falls du schon weißt, für welche **Suchwörter** du bei Google gerne weit oben erscheinen möchtest, versuche die in deinen Domainnamen zu integrieren. Du kannst also z.B. den Namen deiner Stadt einfügen, wenn dir lokale Suchergebnisse wichtig sind:  
*www.pudelfrisoer-goeppingen.de*

## NAMEN PRÜFEN

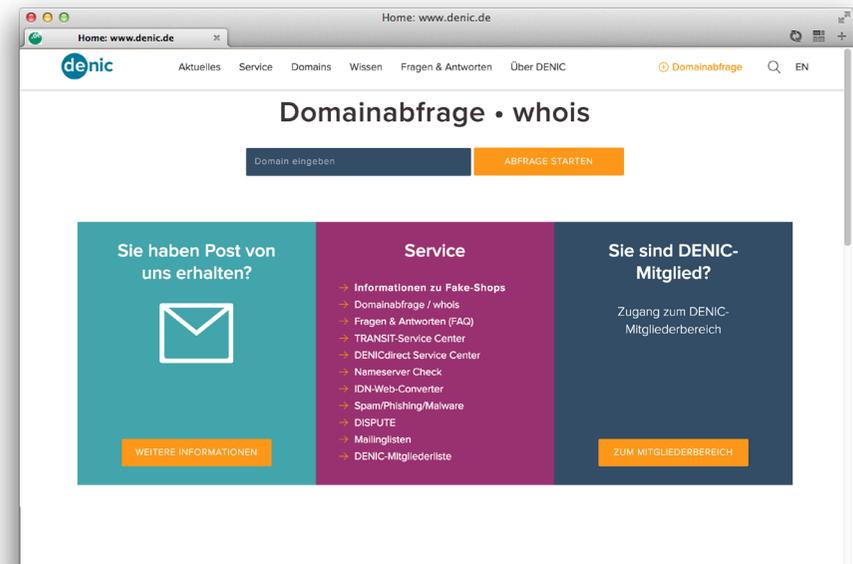
Wenn du ein paar Ideen für Domain-Namen hast, geht es an das Prüfen dieser Namen. Hier muss man ein klein bisschen vorsichtig sein!

Eine Idee für einen Domain-Namen ist im Internet etwas Kostbares. Deshalb (*so die Gerüchte*) gibt es Machenschaften von dunklen Mächten, die versuchen, dir den Domain-Namen, den du dir gerade überlegt hast, vor der Nase wegzuschnappen.

Wieviel an solchen Gerüchten dran ist, weiß man natürlich nicht. Aber wenn du die folgenden Schritte beherzigst, musst du es auch gar nicht rausfinden.

**Schritt 1:** schreibe dir eine Liste mit deinen gewünschten Namen und überlege dir, welche du kaufen würdest, wenn sie noch frei sind.

**Schritt 2:** Um eine Domain (also in unserem Beispiel *www.pudelfrisoer-goepingen.de*) zu prüfen, gibst du unter **www.denic.de** in dem Suchkästchen rechts oben deinen gewünschten Namen ein:



Dort wird dir entweder angezeigt, dass diese Domain noch niemandem gehört (*juhu!*) oder du erhältst die Registrierungsdetails des Besitzers.

## TIPPS ZUM NAMEN PRÜFEN

- Teste das Vorhandensein deiner Wunsch-Domain **nicht** auf der Seite einer Hosting-Firma. Auch hier hat es Gerüchte gegeben um Firmen, die getestete Domains selber gekauft haben, um sie dir dann teurer zurückzukaufen.
- Teste deine Wunsch-Domain **nicht**, indem du sie in der Browserzeile eingibst. Das bringt nämlich nichts: selbst wenn unter der Adresse keine Seite erscheint, heißt das nicht, dass die Website nicht schon längst registriert ist (und einfach noch keine Inhalte drauf sind.)
- Frag **nicht** in einem Internet-Forum oder einer Facebook-Gruppe danach, wie andere deine Wunsch-Adresse finden. Wer weiß, wer sich in diesem Forum rumtreibt und ob da nicht jemand plötzlich sehr dankbar ist für eine Geschäftsidee inklusive passendem Namen ...
- Falls du mit jemandem deine Domain-Ideen besprechen willst, dann also mit einer **vertrauten, dir nahestehenden Person**.
- Falls du im Zweifel bist, dich nicht entscheiden kannst oder deine beste Freundin eine ganz andere Adresse gut fand als du selber: **registriere ruhig mehrere!**

Domains sind relativ günstig und ziemlich entscheidend für deinen online Erfolg.

Deshalb ist es meist besser, mehrere zu kaufen und dich in Ruhe zu entscheiden. Natürlich in Maßen, also nicht so viele, dass es dich in den Ruin treibt ... Aber: einen Namen später jemand anderem abzukaufen könnte noch viel teurer werden.

## WAS DU MACHEN KANNST, WENN DEIN LIEBLINGSNAME SCHON WEG IST

- Falls unter der von dir gewünschten Domain keine „richtige“ Seite auftaucht, kannst du den Besitzer der Seite anschreiben und fragen, ob er sie dir verkaufen will. Dessen Kontaktdaten findest du bei *www.denic.de*.

Das könnte aber teuer werden (ein paar Hundert Euro wollen die meisten schon für ihre gebunkerten Domains), außerdem dauert der Domain-Umzug eine Weile.

- Eine weitere Option ist es, eine andere Endung zu wählen. Von exotischen Endungen wie *.me* oder *.nu* bin ich kein Freund, also bleiben eigentlich nur die klassischen *.eu*, *.net* oder *.info*. Meine persönliche Meinung: das lohnt sich **eher nicht**.

Vor allem nicht, wenn unter der *.de*-Adresse ein direkter Wettbewerber von dir sitzt – denn dann machst du ihm freiwillig und ungewollt Werbung. Heißt also: **weitergrübeln**.

- Auch wichtig für dich: eine *.eu*-Adresse erscheint zwar logisch, wenn du in Europa arbeitest, die hat aber erstens auch den Touch von Verlegenheitslösung und ist zweitens umständlicher, man könnte fast sagen: bürokratischer, in der Verwaltung.
- Was du dagegen machen kannst, ist deinen Wunschnamen leicht zu verändern, indem du „*mein / meine*“ oder „*der / die / das*“ davor setzt. Zum Beispiel war die Domain „*www.gute-website.de*“ schon weg – also habe ich „*www.diegutewebsite.de*“ gewählt.

Das funktioniert vor allem deshalb, da ich **immer den vollen Namen bewerbe**, mit Artikel – mein Online Kurs heißt also „*Die gute Website*“ – und sich dieser Gesamtbegriff meinen potentiellen Kunden einprägt.

*Fortsetzung auf der nächsten Seite*

## WAS DU MACHEN KANNST, WENN DEIN LIEBLINGSNAME SCHON WEG IST

(Fortsetzung)

- Schwieriger ist es mit dem Abwandeln durch Bindestriche – viele Menschen vergessen schlichtweg, Bindestriche hinzuzufügen. Im Idealfall solltest du deinen Domain-Namen mit **und** ohne Bindestriche besitzen, also in meinem Beispiel „*www.diegutewebsite.de*“ und „*www.die-gute-website.de*“.

Die Version mit Bindestrichen habe ich nur als „Backup“ gekauft und leite sie auf die andere Version weiter. Falls also jemand meine Adresse nicht genau im Kopf hat und mit Bindestrichen probiert, kommt er oder sie trotzdem auf meine Seite.

Wäre aber eine der beiden Varianten bereits vergriffen gewesen, **hätte ich mich für einen anderen Domain-Namen entschieden!** Denn dieses Verwechslungs-Risiko wäre ich nicht gerne eingegangen.

Wenn du beide Varianten besitzt, ist es an sich egal, welche Variante du bewirbst – du kannst es davon abhängig machen, was sich leichter lesen lässt. Wichtig ist, dass du dich **für eine entscheidest und die durchgehend kommunizierst.**

- Auch schwierig ist es mit dem Abwandeln durch Plural: wenn ich mich für „*gute-websites.de*“ entschieden hätte, hätte ich vermutlich sehr viel mehr Leute als mir lieb ist auf „*gute-website.de*“ geschickt - denn so ein „s“ einzutippen, das vergisst man schnell.



## NOCH WAS UNKLAR?

Falls du Fragen hast oder einen Gesprächspartner für deine Website-Gedanken brauchst: melde dich gerne bei mir. **Hier findest du meinen Kontakt.**

Weitere Website-Inspiration findest du auf meinem **Blog** – und hier findest du nochmal das **Begriffserklärungs-Büchlein**. Nur für den Fall, dass es in deinen digitalen Aktenbergen verlorenging.

Auf selber, besser und unabhängig!

*DIGARDA*

## DAS KLEINGEDRUCKTE

Alle Inhalte in diesem PDF (und auf **meiner Website**) darfst du gerne benutzen – erzähle anderen, was du gelernt hast, blogge, twittere, facebooke nach Herzenslust darüber, diskutiere, kritisiere, leite weiter.

**Du brauchst nur einen Link auf [www.diegutewebsite.de](http://www.diegutewebsite.de) setzen und wir sind quitt.**

